

Grundthematik LehrerInnen mit/ohne TZ, mit/ohne Kinder, Orga, Warum hilft der Vater nicht...

Beitrag von „Schantalle“ vom 5. November 2016 20:38

Zitat von Valerianus

...

Allerdings arbeitet der Sozialstaat hier über den Mutterschutz, die Elternzeit, das Ehegattensplitting, das Kindergeld, die Kinderfreibeträge, die kostenlose KV für Familienmitglieder (bzw. 80% Beihilfe und Familienzuschlag als Ausgleich für PKV Belastung) und die subventionierte Kinderbetreuung (es sei denn ihr habt einen privaten Träger).

Solange der Arbeitgeber (hier sind wir jetzt im privatwirtschaftlichen Bereich, auch wenn du an einer Schule arbeitest) entgegenkommen kann, sollte es das tun (nicht nur aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung, sondern schlicht um die Arbeitnehmermotivation zu stärken). Wenn betriebliche Gründe entgegenstehen (z.B. wird es bei einer halben Stelle in der Schule schwierig 2 freie Tage, freie Nachmitten und jeweils freie 1. Stunde zu vereinbaren...auch Springstunden entstehen bei Teilzeitkräften viel schneller als bei Vollzeitkräften) wird es aber schwierig.

...

Mit anderen Worten kann also z.B. eine Kollegin ihren Chef fragen, ob sie später anfangen kann. Vielleicht besteht die Möglichkeit ja. Aber einen gesellschaftlichen Anspruch daraus abzuleiten "Wir in unserer Familie haben uns dafür entschieden, dass ich Teilzeit arbeite und mein Mann Vollzeit, ich mache mir Sorgen um meine Rente, während er für sein Alter vorsorgt und zudem kann ich den Tag nur organisieren, wenn ich Teilzeit arbeite, außerdem noch zu bestimmten Uhrzeiten und meine Kinder werden mal eure Rente finanzieren, wir leben doch in einem Sozialstaat etc. pp. und deswegen müssen sich alle Kollegen nach mir richten" finde ich speziell.